Jahresbericht des Präsidenten 2021

Das 115. Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu und mittendrinn, noch immer Corona, dieses schlaue Virus, es begleitete uns tapfer bei all unseren Vorhaben. Wir taten was wir tun durften und hielten uns (fast immer) an die Vorgaben des Bundes. Noch nie, wie in diesem Vereinsjahr hat mich das Lebensmotto «Leben und leben lassen» so dermassen geprägt. Von diesen 115 Jahren Existenz des Reitclubs bin ich schon 40 Jahre mit dabei. Noch nie wurde ein Anlass oder ein Training von «m»einem Impfstatus abhängig gemacht. Nie mussten irgendwelche Zertifikate (die man sich nicht einmal selber verdient hatte) vorgezeigt werden um im Reitclub Wald mitmachen oder in unserer Reithalle reiten zu dürfen. Es geht und ging mir persönlich auch einfach nur total gegen den Strich, «meine» Mitglieder irgendwie kontrollieren zu müssen. Jede und jeder von Euch ist mit einem gesunden Menschenverstand ausgestattet worden und soll und darf mit seinem Körper machen, was sie/er für richtig hält und niemand anderes hat diese Entscheidung zu hinterfragen.
Ich bin sehr stolz auf Euch und dankbar, dass die sogenannte Spaltung der Gesellschaft zwischen ungeimpften und geimpften in unserem Reitclub nicht stattgefunden hat. Mein Wunsch und meine Aufgabe ist es, für Euch alle, auch nach 14 Jahren noch, eine gute Präsidentin zu sein. Das Motto: **«Leben und leben lassen»** darf uns dabei gerne ein weiteres Vereinsjahr begleiten, auch wenn uns Corona mit all seinen Mutanten auch im 2022 noch eine Weile beschäftigen wird.
Wir lassen und liessen uns nicht unterkriegen!!

Unser Corona-Tätigkeitsprogramm begann mit dem
Skiweekend vom 06./07. März
Es konnte ohne grössere Auflagen des «Corona-Regims» traditionsgemäss zusammen mit dem RV Glärnisch in Splügen stattfinden. Dank der guten Vorbereitung durch Doris Brunner konnten sich die Rösseler mit und ohne Partner auf den Pisten vergnügten. Ich hoffe, mir ist niemand böse, dass ich bei dieser Tradition nicht mehr dabei bin. Vielleicht hat mir damals das «Bischi-Loch» etwas zugesetzt.

20. März Reithalle putzen
Die Reithalle wurde zwar fein säuberlich geputzt, jedoch durften wir die Dressurprüfung, vom Tag darauf, aus bekannten Gründen nicht durchführen. Eigentlich war die Idee nicht schlecht, die Dressurprüfung in Zukunft in den Frühling zu verlegen, denn die Möglichkeit, dass es Mitten im März nochmals so richtig schneien könnte, ist gering. Auch ganz zum Vorteil unseres Frühlingsputzes, denn die Waschlappen und die Hände gefrieren einmal nicht ein.

03. Mai Ferienplausch
Trotz Maske in Innenräumen haben sich über 10 Kinder für den Ferienplausch beim Reitclub Wald angemeldet. Vier Ponys wurden von Marina Oehler dafür zur Verfügung gestellt. Ihre Worte: «di 2 Schägge-

Pony han i ganz nöi gha und sie sind no nie i some Trubel inne gsii. Nachdem han i gwüsst, dass i di richtige Pony kauft han»
Danke Marina für Deinen grossen Aufwand, den Du für den RCW betrieben hast.

16. Mai <u>Vereinsausritt</u>
Wenn wir etwas aus den Wünschen unserer Mitglieder erfüllen konnten, dann waren es wenigstens die Ausritte im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Der Frühlingsritt führte uns in den Kanton St. Gallen, wo wir bei traumhaftem durstigem Wetter den Joner Wald unsicher machten.
Nur dumm, habe ich irgendwann während des Rittes einmal etwas von Apero gehört. Und wenn dann unterwegs zwei RCW Mitglieder auf einer Lichtung entdeckt werden, kann ich sogar ganz gut auf die verlängerte Galoppstrecke verzichten. Danke Corinne und Marc, der Apero war perfekt und kam zur richtigen Zeit.

27. Mai <u>Einrichten Springplatz</u>
Lange war nicht sicher ob wir dieses Jahr überhaupt einmal Hindernisse auf den Springplatz stellen würden oder ob wir vielleicht besser einmal Reis anpflanzen sollten. Der ständige Regen und der nasse Boden hatten es Bettina Jacober nicht einfach gemacht, ein akzeptables Datum zu finden. Besten Dank allen, die spontan hilfsbereit zur Stelle waren.

Die drei Intensiv Ranch Trail Lektionen bei Lea Hatze, die ursprünglich auf dem Springplatz geplant waren, mussten alle mangels Schönwetter in der Reithalle durchgeführt werden. Dafür konnten die
<u>Ranch-Trail-Prüfungen</u> am **11. Juli** planmässig auf dem Springplatz stattfinden. Lea Hatze hatte uns einen gut machbaren Parcours vorbereitet. Mit viel Verspätung, einerseits wegen zwei verwegenen Reitern und andererseits wegen einem Auto-Herz-Stillstand von Janin Bernets Zugfahrzeug, konnten wir bei traumhaftem Sonntagswetter doch noch beginnen. Rolfs Jobs waren, Doormen, Parcoursbauer und Festwirt und meine waren, Ehrendame und Ringsteward. Jetzt verstehe ich tatsächlich, die Scoreblätter richtig zu lesen.

Im In Hand Trail ergab es folgende Rangliste:

1. Marianne Hefti, Cefalu
2. Désirée Ruoff, Rivanna
3. Dolores Cortesi, Chiby vom Fuchshof

Und im gerittenen Trail:

1. Marianne Hefti, Cefalu
2. Thomas Honegger, Azrael
3. Désirée Ruoff, Riviana
4. Sarah Brütsch, Red Storke

08. August <u>Sommerwanderung</u>

Sechs wetterfeste Schnäuze haben sich auf die bevorstehende Regen Wanderung begeben. Yvonne wollte mit uns eine besonders schöne Strecke mit viel Aussicht bewandern. Stefi, unser Chauffeur brachte uns mit einem Büsli nach Krummenau, wo wir auf der Fahrt mit dem langsamsten Sessellift der Welt bereits die Regenkleider montieren mussten. Zum Start übers Moor hatte ich bereits schon das erste Mal meinen Wanderschuh aus dem Sumpf gezogen. (Bemerkung, ich war nicht die Einzige) Dann ging es nur noch aufwärts. Aber natürlich nicht mit dem Wetter, versteht sich. Und, ich kann euch sagen, wenn Dolores unter ihrem Kaba-Schirm «ach du heilige Scheisse» schimpft, wenn sie die Wanderwege sieht, tja dann, dann ist es wirklich echt schlimm. Zum Glück gabs den ersten Halt im Alpbeizli Bütz, wo wir nebst Speis und Trank auch trocknen und wieder lachen konnten. Wir hatten Null Aussicht auf die Berge, aber wir haben an einem Polterabend resp. Morgen teilgenommen und festgestellt, dass der Skilehrer von Désirée Herr Fritz Früh auch kochen und «gsunntiget» servieren kann. Und, dass es pro Mahlzeit genau zwei Schnittlauchstengel frisch aus seinem Blumenkistchen gibt. Irgendwann mussten wir auch wieder weiterziehen, obwohl wir den Speer nicht gesehen haben. Auf dem Tanzboden habe ich dann aber Bauklötze gestaunt, welch winzige Antenne verantwortlich ist, damit ich an meinem neuen Wohnort Rossweid überhaupt WLAN habe.

15. August <u>Patrouillenritt «gross»</u>

Weil der Mini-Patrouillenritt vor einem Jahr so gut gelungen war, haben sich Sarah Brütsch, Ale Honegger, Jana Scheiben und Benj Sommerhalder entschlossen, sich auch an einen «normalen» Patrouillenritt heranzuwagen. Das Motto Ferien passte zum schönen Wetter. Petrus machte uns keinen Strich durch die Rechnung dafür die Unterhaltsgenossenschaft. Ausgerechnet wurde ein wichtiger Weg, eine Woche vor unserem Ritt, neu eingekiest und mit einem Reitverbot versetzt. Kurzerhand musste das OK eine Zusatzschlaufe einplanen und natürlich nicht zu faul, wurde auch noch ein zusätzlicher Posten mit eingebaut. Den Organisatoren blieb auch gar nichts erspart. Am Samstag-Abend lag noch immer dieser Baum auf der Waldstrasse im Chefiholz. Gut hat Frau Präsidentin einen Mann mit Motorsäge. Der weite Umweg bei dieser Hitze war nicht nur zur Freude der Teilnehmer, auch unsere helfenden Mitglieder mussten viel Sonnenschein und Hitze über sich ergehen lassen. Vielleicht, ich habs nicht selber gehört, hat Dolores auch gesagt: Ach du heilige Scheisse. Jedenfalls ist weder jemand verdurstet noch wer vertrocknet. Die Postenarbeit sowie die immer freundlichen Postenhelfer wurden von allen Teilnehmern durchs Band weggelobt.
Hier die besten RCW-Equipen:

6. Désirée Ruoff und Antonja Schwendeler
19. Monika Ebnöther und Marlen Thoma
23. Sandra Hottinger und Maja Aegerter
27. Marina Arnold und Gast
30. Yvonne Schaufelberger und Elodie Edmonds
31. Andrea Hegi und Tochter Jana

Wieder einmal durfte der RCW Gast sein beim RV Glärnisch für die beiden Prüfungen am **11. September <u>Gymkhana, Vereins-/Gästespringen</u>**
Für einmal nichts organisieren, sondern einfach nur hingehen und starten. Prima! Aber lag es wohl am ominösen Datum, dass nur so wenige Walder den Weg zum Reitplatz Netstal gefunden haben? Immerhin meldeten sich 3 RCW-ler für das Gymkhana an. Aus 22 Paaren ritten das Ehepaar Thomas und Ale Honegger mit Azrael und Marsala auf den guten 4. Rang. Beim Vereinsspringen in 3 Stufen und 2 Umgängen mit gerade neun Teilnehmern blieben nur zwei Reiterpaare fehlerfrei, davon Antonja Schwendeler mit Dark Shadow. Sie konnte als Zweitbeste trotzdem auch ein Sieg feiern, nämlich als Bestes RCW Springpaar. Ganz herzliche Gratulation, Du hast es verdient. Der Wanderpreis wird dir bestimmt von Petra noch übergeben.

22. September <u>Portrait Fotoshooting mit k-photography</u>
Leider haben nur Wenige von diesem exklusiven Angebot Gebrauch gemacht. Ob das Shooting wohl falsch verstanden wurde? Es gab wirklich nur Pferdefotos mit dunklem Hintergrund in der Reithalle und keine Portraits von nicht fotogenen Besitzern. Ich hätte nie gedacht, dass Caluna die Ohren soo spitzen kann. Die Pferdegeräusche aus Kusis Handy haben meine olde Dame ziemlich verwirrt und daraus ergaben sich die schönsten Bilder. Wir waren begeistert vom Service und den ausgelesenen Portraits. Auch Lucky durfte einmal posieren, hab ich gesehen. Danke Desi fürs Organisieren dieses super Angebots.

30. Oktober <u>Themenanlass Besuch bei Marty Stabels, Rüti</u>
Was für eine ruhige Atmosphäre, was für Stallungen und was für eine besondere Stimmung. Unglaublich, welch Aufwand und Umbauten hier im Untermoos betrieben wurden. Fantastisch! Fasziniert war ich auch von den Pferden, Hengste, die für Reitunterricht sogar den Anfängern zur Verfügung stehen. Die Reitweise von Manuel Jorge de Oliveira habe ich aus You Tube Filmchen, die mir aber gar nicht zusagten, kennengelernt. Als traditionell klassische Reiterin konnte ich mich mit diesen Bildern nicht anfreunden. Ich bin froh, dass Heinz Marty mir mit seinen Vorführungen und seinen Erklärungen das Gegenteil beweisen konnte. Eine andere Reitweise muss nicht immer gleich angeprangerte werden, nur weil man sie nicht versteht. Offen sein für Neues, auch das ist eine spannende Einsicht. So „pompös" wie die Stallungen waren, war dann auch der Apero, den Fränzi in den „Vertikal-Räumlichkeiten" für uns organisierte. Vielen herzlichen Dank Fränzi, dass Du uns diesen Besuch ermöglicht hast.

31.Oktober <u>Vereinsausritt</u>
Wieder ein ganzes Trüppchen aus Reitern und Fahrern haben sich in der Diemrüti getroffen. Mich freut es immer, wenn die Teilnehmerzahl an den Ausritten so hoch ist. Was wir gestern bei Marty Stabel gefroren haben, haben wir beim Ausritt im Joner-Wald geschwitzt, besonders, als Regines Pferd vor lauter tänzeln vergass, dass rechts unten ja noch das Bahntrasse war. Im Retourgang verschwanden die Zwei. Wir alle waren geschockt und warteten auf das Getrampel auf den Schottersteinen unten bei den Geleisen. Doch, so schnell wie die beiden verschwanden, kamen

sie auch wieder das steile Bord hoch. Kutscher, mein lieber Kutscher Stefi, er war leichenblass. Regi auch, aber nichts ist unmöglich, läääk, die Nerven möchte ich haben.

22. November <u>Lasso- Einsteigerkurs</u>
Mit Markus Zürcher hatten wir eine Koryphäe im Lassowerfen in unserer Reithalle. Durch seine Inputs lernten wir die verschiedenen Hand und Armbewegungen um Schwung in das Lope zu geben. Während Desi, Sandra und Thomas schon geschickt kreisen konnten, hatte Jerik noch ein richtiges „gnuusch" mit seinem Seil. Fact ist, nicht jedes Lasso passt einem gleich gut in die Hand und auch nach drei Stunden sind wir noch weit davon entfernt, gezielte Würfe zu machen. Trotzdem hat es sich für diesen Spass gelohnt. Gerne wieder!

Kurzerhand wurde am **11. Dezember** der Chlaushöck zu einem **Chlausgymkhana** umfunktioniert. Corinne Lenz zauberte uns ein bisschen Samichlaus- und Weihnachtsstimmung in die Reithalle. Das Angebot wurde von 16 Teilnehmern gerne genutzt. Auch Alva, Carinas Vollblut, der vorwiegend die Rennbahn kennt, hat sich bei der Postenarbeit gar nicht so ungeschickt angestellt. Shelly Kunz wurde Zweite und hat als einziges RCW Mitglied die volle Punktzahl in nur 2:48 erreicht. Danke allen, die zu dieser feierlichen Stimmung beigetragen haben.

02. Januar <u>Berchtoldsritt</u>
Eigentlich komisch, ein Ausritt, der seit Jahr und Tag am gleichen Datum stattfindet, der eigentlich immer viele Mitglieder anspricht, hat dieses Jahr wohl seinen Tiefpunkt an Beteiligung erreicht. Dolores, Petra und ich ritten einmal um den Bachtel und freuten uns bei sehr angenehm milden Temperaturen an der wunderschönen Aussicht. Das Empfangskomitee von weiteren sechs Mitgliedern wartete bereits bei der Familie Cortesi auf uns. Bei Glühwein, Suppe und Würschtli wurde das neue Jahr kulinarisch gestartet. Ich denke, Stefi wäre bestimmt auch gerne dabei gewesen und hätte den Spitalfrass gegen diese phänomenale Suppe eingetauscht. Gott sei Dank hat Yvonne so schnell und richtig reagiert als er plötzlich den Sattel verliess und das Bord herunterfiel.

Rückblickend auf unsere Aktivitäten, habe ich jetzt freudig beim Schreiben festgestellt, mussten wir eigentlich Coronamässig auf gar nicht so Vieles verzichten.
Ich freue mich jetzt schon auf ein weiteres und belebtes Vereinsjahr mit euch zusammen

Im Februar 2022

Eure Präsidentin
Maja Aegerter